

# Wegreglement



Stand: 01. Dezember 2018



# Inhaltsverzeichnis

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

Artikel 1	Geltungsbereich
Artikel 2	Umschreibung
Artikel 3	Gemeindestrassen (Klasse 1)
Artikel 4	Öffentliche Strassen privater Eigentümer (Klasse 2)
Artikel 5	Reine Privatstrassen
Artikel 6	Privatstrasse (Klasse 3)
Artikel 7	Geh- und Wanderwege (Klasse 4)
Artikel 8	Ausgemachte Flurwege (Klasse 5)

## **II. Strasseneinteilung**

Artikel 9	Unterhaltsklassen
Artikel 10	Strassenverzeichnis

## **III. Übernahmebedingungen**

Artikel 11	Bedingungen für die Übernahme von Privatstrassen in das Eigentum der Gemeinde (Klasse 1)
Artikel 12	Bedingungen und Verfahren für die Übernahme von Privatstrassen (Klasse 3) in die Unterhaltungspflicht der Gemeinde (Klasse 2)

## **IV. Neuanlagen und Ausbau von Gemeindestrassen**

Artikel 13	Allgemeines
Artikel 14	Finanzierung
Artikel 15	Landabtretung
Artikel 16	Grundeigentümerbeiträge

## **V. Unterhalt**

Artikel 17	Allgemeines
Artikel 18	Unterhalt nach Klassen
Artikel 19	Winterdienst
Artikel 20	Böschungen

## **VI. Zuständige Behörden**

Artikel 21	Gemeinderat
Artikel 22	Kommission für Strassen und Wasserbau

## **VII. Bestimmungen über den Unterhalt sowie über das Strassengebiet und seine Benützung**

Artikel 23	Ausserordentliche Beanspruchung
------------	---------------------------------

Artikel 24	Parkierung auf öffentlichen Strassen
Artikel 25	Duldungspflicht
Artikel 26	Beeinträchtigungsverbot
Artikel 27	Bewilligung
Artikel 28	Verkehrsverbesserung
Artikel 29	Wasserabfluss
Artikel 30	Strassenanschluss
Artikel 31	Bäume, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen
Artikel 32	Einfriedungen längs öffentlicher Strassen

### **VIII. Schlussbestimmungen**

Artikel 33	Widerhandlungen
Artikel 34	Übergeordnete Gesetze
Artikel 35	Inkrafttreten
Artikel 36	Übergangsbestimmungen

## **Anhang**

Ausgemachte Gemeindestrassen und –wege der Klasse 1		Anhang 1
Private Strassen und Wege mit öffentlichem Zufahrtsrecht der Klasse 2 (voller Unterhalt durch die Gemeinde)		Anhang 2
Wege der Klasse 3		Anhang 3
Geh- und Wanderwege der Klasse 4	<b>Anhang 4</b>	Anhang 4
Vermachte Flurwege der Klasse 5	<b>Anhang 5</b>	Anhang 5
Winterdienst		Anhang 6
Abstandsvorschriften gegenüber einer öffentlichen Strasse	<b>Anhang 6</b>	Anhang 7

## Abkürzungen

SG	Kantonales Strassengesetz
SV	Kantonale Strassenverordnung
GBD	Kantonales Grundeigentümerbeitragsdekret
KSW	Kommission für Strassen und Wasserbau

Die Einwohnergemeinde Heimiswil erlässt gestützt auf  
- des Strassengesetzes (SG) vom 04. Juni 2008  
- der Strassenverordnung (SV) vom 29. Oktober 2008

folgendes Reglement:

### **I. Abschnitt** **Allgemeine Bestimmungen**

#### **Artikel 1**

Geltungsbereich      Dieses Reglement findet Anwendung auf die Strassen und Wege im Gebiet der Gemeinde Heimiswil. Die Vorschriften des Strassengesetzes (SG) vom 04. Juni 2008, der Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008, des kant. Baugesetzes vom 09. Juni 1985 (BauG) und der Bauverordnung vom 6. März 1985 (BauV) werden vorbehalten, soweit dieses Reglement nichts Abweichendes bestimmt.

#### **Artikel 2**

Umschreibung      Für die Umschreibung der Strassen und Wege gelten Art. 4 und 5 des SG mit folgendem Wortlaut:

<sup>1</sup> Als öffentliche Strassen gelten die dem Gemeingebrauch offenstehenden Strassen, Wege und Plätze (Art. 4 Abs. 1 SG)

<sup>2</sup> Sie werden nach ihrer Bestimmung und Bedeutung eingeteilt in Nationalstrassen, Kantonsstrassen, Gemeindestrassen und Privatstrassen im Gemeingebrauch (Art. 4 Abs. 2 SG).

<sup>3</sup> Als Bestandteile der öffentlichen Strassen sind alle Bauten und Anlagen, die insbesondere aus technischen, betrieblichen, gestalterischen, umweltrechtlichen oder aus Gründen der Verkehrssicherheit oder der öffentlichen Sicherheit innerhalb und ausserhalb der Strasse nötig sind (Art. 5 SG, Art. 1 SV).

<sup>4</sup> Stütz- und Futtermauern sind Bestandteil der Strasse und ihr zuzumarchen, wenn sie durch die Neuanlage oder den Ausbau der Strasse bedingt sind.

#### **Artikel 3**

Gemeindestrassen  
(Klasse 1)      Gemeindestrassen dienen vorwiegend dem Verkehr innerhalb der Gemeinde, erschliessen die Baugebiete, stellen die Verbindung zu den

Kantonsstrassen her und dienen dem lokalen Verkehr zwischen benachbarten Gemeinden (Art. 8 SG).

#### **Artikel 4**

Oeffentl. Strassen  
privater Eigentümer  
(Klasse 2)

<sup>1</sup> Im Privateigentum stehende Strassen gelten als öffentliche Strassen, wenn sie dem Gemeingebrauch gewidmet sind (Art. 9 SG).

<sup>2</sup> Privatstrassen werden gemäss Art. 13 Abs. 3 SG dem Gemeingebrauch gewidmet

- a) durch Verfügung der Gemeinde, wenn die Grundeigentümerin oder der Grundeigentümer zugestimmt hat,
- b) durch Errichtung einer Wegdienstbarkeit zugunsten der Öffentlichkeit oder
- c) durch Übertragung der Unterhaltspflicht an einer dem allgemeinen Verkehr offenen Strasse an die Gemeinde

#### **Artikel 5**

Reine Privatstrassen

Privatstrassen sind von Privaten erstellte Strassen ohne Widmung gemäss Art. 4 Abs. 2.

#### **Artikel 6**

Privatstrassen  
(Klasse 3)

Wege der Klasse 3 sind Wege, welche durch die Gemeinde übernommen werden können (voller Unterhalt der Gemeinde), wenn der Ausbaustandard erfüllt ist gemäss Art. 12.

#### **Artikel 7**

Geh- und Wanderwege  
(Klasse 4)

Öffentliche Geh- und Wanderwege sind von der Gemeinde zum Zweck der Benützung von Fussgängern gebaut und als solche eingereicht. Zu den öffentlichen Geh- und Wanderwegen zählen auch Wege, die über Privateigentum führen, insofern sie grundbuchlich (Wegdienstbarkeit) oder vertraglich der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden.

#### **Artikel 8**

Ausgemachte Flurwege  
(Klasse 5)

Ausgemachte Flurwege sind ausgemachte Gemeindestrassen, welche in früheren Zeiten von wichtiger Bedeutung waren. Heute dienen sie keiner öffentlichen Funktion mehr.

## **II. Strasseneinteilung**

#### **Artikel 9**

Unterhaltsklassen

<sup>1</sup> Im Hinblick auf die Regelung der Unterhaltspflicht werden die Strassen der Gemeinde in 5 Klassen eingeteilt.

<sup>2</sup> Für die Einteilung in eine der nachstehend umschriebenen Unterhaltsklassen ist das Interesse der Öffentlichkeit massgebend.

- Klasse 1: Gemeindeeigene Strassen

Ausgemachte, gemeindeeigene Strassen, welche durch die Gemeinde gebaut, unterhalten und betrieben werden gemäss Anhang I.

- Klasse 2: Strassen und Wege privater Eigentümer mit öffentlichem Benützungsrecht

Strassen und Wege privater Eigentümer, welche durch die Gemeinde gebaut, unterhalten und betrieben werden gemäss Anhang II.

- Klasse 3: Privatstrassen gemäss Anhang 3

Privatstrassen, welche nach Erfüllung der Bedingungen nach Artikel 11 und 12 von der Gemeinde übernommen werden können.

- Klasse 4: Geh- und Wanderwege

Geh- und Wanderwege, welche in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Fachstellen geplant, gebaut und unterhalten werden (Art. 44 Abs. 2 SG)

- Klasse 5: Ausgemachte Flurwege

Bestehenden ausgemachte Flurwege, welche auf Antrag der Nutzungsberechtigten unter Verrechnung der Kosten durch die Gemeinde unterhalten werden. Der Kostenteiler wird unter den Nutzungsberechtigten von Fall zu Fall festgelegt.

## **Artikel 10**

Strassenverzeichnis

<sup>1</sup> Für die Strasseneinteilung gemäss Art. 9 ist das Strassenverzeichnis im Anhang sowie der dazugehörige Plan massgebend.

<sup>2</sup> Die Aufnahme, die Einteilung, die Umteilung oder Streichung der Strassen im Verzeichnis erfolgt auf Antrag der zuständigen Kommission durch Beschluss des Gemeinderates. Eigentümer der nicht im Verzeichnis aufgeführten Strassen haben keinen Anspruch auf Beiträge der Gemeinde.

## **III. Abschnitt Übernahmebedingungen**

### **Artikel 11**

Bedingungen für die Übernahme von Privatstrassen in das Eigentum der Gemeinde (Klasse 1)

Die von Privaten erstellten Strassen und Wege, die für den allgemeinen Verkehr von Bedeutung sind, können durch Beschluss des Gemeinderates von der Gemeinde zu Eigentum und Unterhalt und damit als Gemeindestrasse übernommen werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- eine Breite von mindestens 3.0 m aufweisen

- vermacht und vermessen sind
- mit einem branchenüblichen staubfreien Belag versehen sind
- sich in gutem Unterhaltszustand befinden
- über ausreichende Entwässerungsanlagen gemäss Art. 29 verfügen
- eine Steigung von maximal 15 % aufweisen

Die Abtretung hat unentgeltlich und mängelfrei zu erfolgen. Aufhaftende Dienstbarkeiten sind nach Möglichkeit zu löschen.

Die Kosten der Handänderung gehen zu Lasten der bisherigen Eigentümer.

## Artikel 12

Bedingungen für die Übernahme von Privatstrassen (Klasse 3) in die Unterhaltspflicht der Gemeinde (Klasse 2)

<sup>1</sup> Die von Privaten erstellten Strassen und Wege, können durch Beschluss des Gemeinderates von der Gemeinde in den Unterhalt übernommen und dem Gemeingebrauch gewidmet werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- eine Breite von mindestens 3.0 m aufweisen
- sich in einem mängelfreien Zustand befinden
- über ausreichende Entwässerungsanlagen gemäss Art. 29 verfügen
- eine Steigung von maximal 15 % aufweisen
- eine Länge von mindestens 100 Metern aufweisen
- bei Bedarf über die erforderlichen Ausweichstellen verfügen
- einen branchenüblichen Ausbaustandard erfüllen
- die Liegenschaft nicht bereits über eine Zufahrt mit Unterhaltspflicht durch die Gemeinde verfügt

<sup>2</sup> Über Ausnahmen entscheidet der Gemeinderat.

Verfahren

<sup>3</sup> Für die gemäss Anhang III neu in die Klasse 2 (Unterhaltspflicht der Gemeinde) aufzunehmende Wege gelten folgende Übernahmebedingungen:

- a) Baugebiet  
Basiserschliessungsanlagen und Detailerschliessungsanlagen gemäss Artikel 106 ff BauG.
- b) übriges Gemeindegebiet:
  1. Diese Wege werden durch die Gemeindeequipe auf Antrag des Eigentümers instandgestellt.
  2. Vorgängig erstellt die Kommission eine Kostenberechnung und auf Wunsch der Beteiligten einen Kostenteiler. Diese wird den Strasseneigentümern eröffnet.
  3. Die Instandstellung wird ausgeführt, sobald die Strasseneigentümer dem Kostenteiler schriftlich zugestimmt haben.
  4. Gemeindeeigene Lohn- und Maschinenkosten werden keine verrechnet.
  5. Die Gemeinde übernimmt das Rechnungswesen und erstellt nach Abschluss der Arbeiten die Schlussabrechnung. Sie stellt die Privatanteile gestützt auf den vereinbarten



Kostenteiler in Rechnung. Sie ist berechtigt, Akontozahlungen einzuverlangen.

<sup>4</sup> Nach Abschluss dieser Instandstellungsarbeiten übernimmt die Gemeinde die volle Unterhaltungspflicht nach Klasse 2 dieses Reglements.

#### **IV. Abschnitt** **Neuanlagen und Ausbau von Strassen**

##### **Artikel 13**

Allgemeines

<sup>1</sup> Die Gemeinde plant, baut, betreibt und unterhält die Gemeindestrassen einschliesslich der Fuss-, Geh- und Radwege (Art. 41 + 44 SG).

<sup>2</sup> Bezüglich Erschliessungsstrassen im Baugebiet findet Art. 108 ff BauG sowie Art. 7 Baureglement Anwendung.

<sup>3</sup> Auf den Winterdienst kann verzichtet werden, wenn das öffentliche Interesse die Offenhaltung der Strasse nicht erfordert oder wenn die Offenhaltung aus Gründen der Sicherheit nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich ist (Art. 41 Abs. 2 SG).

##### **Artikel 14**

Finanzierung

Die Finanzierung von Neuanlagen, des Ausbaues und der Belagsänderung von Gemeindestrassen gemäss Art. 13 erfolgt über die Investitionsrechnung oder die allgemeine Gemeinderechnung. Beiträge der Grundeigentümer richten sich nach dem kantonalen Grundeigentümerbeitragsdekret.

##### **Artikel 15**

Landabtretung

Für die Neuanlage und den Ausbau von Gemeindestrassen haben die anstossenden Eigentümer das erforderliche Land gegen angemessene Entschädigung zur Verfügung zu stellen. Das Enteignungsverfahren bleibt vorbehalten, sofern ein freihändiger Erwerb ausser Betracht fällt.

##### **Artikel 16**

Grundeigentümerbeiträge

Die Gemeinde erhebt für ihre Strassenbaukosten Grundeigentümerbeiträge gemäss den Bestimmungen des kantonalen Grundeigentümerbeitragsdekretes (GBD) erheben. Die Ansätze werden vom finanzkompetenten Organ festgelegt. Für die Erschliessungsstrassen im Baugebiet werden die Bestimmungen des Baureglements vorbehalten.

#### **V. Abschnitt**

## Unterhalt

### Artikel 17

Allgemeines Die Gemeinde unterhält und betreibt die öffentlichen Gemeindestrassen so, dass sie sich jederzeit in gutem Zustand befinden und einen sicheren Verkehr gewährleisten.

### Artikel 18

Unterhalt nach Klassen <sup>1</sup> Der Unterhalt der Strassen der nachstehend aufgeführten Klassen obliegt:

- Klasse 1: Gemeinde
- Klasse 2: Gemeinde
- Klasse 3: Eigentümer
- Klasse 4: Gemeinde
- Klasse 5: Nutzungsberechtigte

<sup>2</sup> Bei den Naturstrassen der Klasse 2 gemäss Art. 9 gilt folgende zusätzliche Bestimmung:

<sup>3</sup> Aufgrund eines Gesuches mit Kostenvoranschlag leistet die Gemeinde an den Einbau eines staubfreien Belages dieser Wege einen Beitrag. Nach dem Ausbau anfallende Unterhaltsarbeiten gehen vollständig zulasten der Gemeinde.

### Artikel 19

Winterdienst  
- Grundsatz <sup>1</sup> Für den Winterdienst gelten grundsätzlich die allgemeinen Vorschriften über den Strassenunterhaltsdienst. Nach Möglichkeit werden die Strassen schwarz geräumt. Bestehen Einschränkungen im Winterdienst, sind die Strassenbenützer durch Hinweistafeln darauf aufmerksam zu machen.

- Organisation <sup>2</sup> Die Schneeräumung und Bekämpfung von Glatteis werden durch die Kommission für Strassen und Wasserbau und den Werkhof organisiert.

Winterdienst durch die Gemeinde  
- Auf Strassen <sup>3</sup> Der Winterdienst ist auf allen Strassen der Klasse 1, 2 und 3 Sache der Gemeinde.

- Auf privaten Zufahrten <sup>4</sup> Pro ständig bewohnte Liegenschaft oder Hofgruppe übernimmt die Gemeinde den Winterdienst auf einer Zufahrt.

- Private Plätze im öffentlichen Interesse <sup>5</sup> Der Gemeinderat definiert die privaten Plätze, deren Offenhaltung im öffentlichen Interesse liegt im Anhang 6.

Zusätzliche Winterdienstarbeiten <sup>6</sup> Werden zusätzliche Winterdienstarbeiten (Zusatzfahrten zur Schneeräumung oder Glatteiskämpfung) infolge privaten Interessen

(z.B. Hofabfahrten, Tiertransporte, Anlieferungen) in Anspruch genommen, sind diese kostenpflichtig.

Diese Arbeiten werden jeweils nach dem gültigen Ansatz für die privaten Schneeräumer nach Aufwand in Rechnung gestellt.

- Prioritäten <sup>7</sup> Der Werkhof arbeitet zusammen mit den privaten Schneeräumern eine Prioritätenliste aus. Der Gemeinderat genehmigt diese Prioritätenliste.
  - Rapportwesen <sup>8</sup> Die verantwortlichen Schneeräumer arbeiten nach einem einfachen Qualitätssicherungs-System mittels Rapport über die Einsatzzeiten. Die Rapporte enthalten Angaben über die konkreten Wetterverhältnisse vor Ort und geben Auskunft über besondere Vorkommnisse.
- Weitergehende Bestimmungen zum Winterdienst <sup>9</sup> Über nicht geregelte Fragen oder Streitigkeiten zum Winterdienst entscheidet der Gemeinderat.

## **Artikel 20**

Böschungen

<sup>1</sup> Böschungssanierungen oberhalb der Strasse gehen zu Lasten des Grundeigentümers. Böschungssanierungen unterhalb der Strasse gehen zu Lasten der Gemeinde.

<sup>2</sup> In folgenden Fällen kann von der Regelung im Absatz 1 abgewichen werden:

1. Wenn der Kanton (z. B. Amt für Strukturverbesserungen und Produktion, Waldabteilung) das Projekt mit Subventionen unterstützt.
2. Wenn die zuständige Kommission im Zusammenhang mit einem Ausbauprojekt beschlossen hat, die Böschung nicht zu verändern und daraufhin innerhalb von 5 Jahren ein Böschungsrutsch entsteht.
3. Kostenpflichtig ist die Gemeinde hingegen nicht, wenn der Grundeigentümer eine korrekte Böschungssanierung abgelehnt hat.
4. Für die landwirtschaftliche Nutzung nach Böschungssanierungen im Strassenfuss und nach Absatz 1 und 2 gelten die Bestimmungen der Bodenschutzfachstelle des Kantons.
5. Über Streitigkeiten entscheidet der Gemeinderat.

## **VI. Abschnitt Zuständige Behörden**

## Artikel 21

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die Oberaufsicht über das gesamte Strassenwesen. Ihm obliegen insbesondere:

- a) Die Einteilung, Neuaufnahme oder Streichung von Strassen der Gemeinde Heimiswil in die Unterhaltsklassen (gemäss Art. 9) im Anhang 1 – 5 und die Nachführung des Strassenkatasters;
- b) Den Neu- und Ausbau sowie die Belagsänderung von Strassen, die Finanzierung und die Höhe der Grundeigentümerbeiträge, den Landerwerb, die Enteignung etc., soweit der Kostenbetrag in der Kompetenz des Gemeinderates liegt und dieses Reglement nichts anderes bestimmt.
- c) Die Abwicklung sämtlicher Geschäfte (Projektierung, Landerwerb, Inkonvenienzentschädigungen, Grundeigentümerbeiträge, Vergebung der Arbeiten, etc.) die im Zusammenhang stehen mit Neuanlagen, Ausbauten, Korrekturen und Belagsänderungen;
- d) Erteilung von Bewilligungen, soweit nach diesem Reglement nicht die Kommission für Strassen und Wasserbau hierfür autorisiert oder nach Gesetz nicht eine andere Behörde zuständig ist.

## Artikel 22

Kommission für  
Strassen und  
Wasserbau

<sup>1</sup> Die Organisation der Kommission richtet sich nach den Bestimmungen des Organisationsreglements und der Organisationsverordnung der Einwohnergemeinde Heimiswil.

<sup>2</sup> Die Kommission für Strassen und Wasserbau ist insbesondere zuständig für:

- die Organisation und Überwachung aller Unterhaltsarbeiten an den Gemeindestrassen und den Privatwegen mit öffentlicher Unterhaltspflicht;
- die Vorberatung und Antragsstellung über sämtliche Strassenbauten und –korrekturen
- die Aufsicht über den Werkhof und den gemeindeeigenen Maschinenpark
- die Reinhaltung der öffentlichen Strassen, Plätze und Brunnenanlagen.
- Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an den öffentlichen Gewässern.

Unterhalts- und Sanierungsarbeiten an den öffentlichen Wanderwegen.

## VII. Abschnitt

### Bestimmungen über den Unterhalt sowie über das Strassengebiet und seine Benützung

## Artikel 23

Ausserordentliche  
Beanspruchung

<sup>1</sup> Wer eine Strasse übermässig verunreinigt und sie nicht sofort reinigt, trägt die Kosten der Reinigung (Art. 67 Abs. 1 SG).

<sup>2</sup> Wer eine Strasse beschädigt oder übermässig abnutzt, trägt die Kosten für die Wiederherstellung (Art. 67 Abs. 2 SG).

<sup>3</sup> Die öffentlichen Strassen dürfen im Rahmen ihrer Zweckbestimmung, ihrer Gestaltung, der örtlichen Verhältnisse und der geltenden Vorschriften von allen unentgeltlich und ohne besondere Erlaubnis benutzt werden (Art. 65 Abs. 1 SG).

<sup>4</sup> Der Gemeingebrauch kann im überwiegenden öffentlichen Interesse beschränkt oder aufgehoben werden (Art. 65 Abs. 2 SG).

<sup>5</sup> Das Ableiten von Wasser, Abwasser, Jauche und die Beförderung des Schnees von privaten Vorplätzen, Dächern und dergleichen auf die öffentlichen Strassen ist nicht gestattet. An Dächern, welche an die Strassengrenze oder über die Strasse vorspringen, sind Dachkännel mit bis zur Erde reichenden Rohren sowie die erforderlichen Schneefänge anzubringen.

## Artikel 24

Parkierung auf  
öffentlichen Strassen

Das Parkieren von Fahrzeugen auf und an nicht ausdrücklich dafür bestimmten öffentlichen Strassen, Gehwegen und Plätzen ist grundsätzlich untersagt, wenn dadurch der fließende Verkehr und die Fussgänger behindert werden oder die Sicherheit der Benutzer beeinträchtigt wird. Vorbehalten bleiben Bewilligungen nach Art. 68 SG.

## Artikel 25

Duldungspflicht

<sup>1</sup> Die Anstösserinnen und Anstösser müssen Eingriffe gemäss Art. 74 SG dulden, die sich ergeben aus

- a) Massnahmen des Strassenbaus und –unterhalts, wenn der Eingriff nur mit unverhältnismässigem Aufwand vermieden werden könnte,
- b) Vorkehren für die Abwendung von unmittelbar drohenden Gefahren,
- c) dem Anbringen von Strassenbestandteilen für die Verkehrsführung und –sicherheit und für die Ableitung des Wassers, namentlich Verkehrssignale, Strassentafeln, Beleuchtungsanlagen, Vermessungszeichen und Leitungen.

## Artikel 26

Beeinträchtigungs-  
verbot

<sup>1</sup> Die Anstösserinnen und Anstösser dürfen die öffentlichen Strassen weder durch Bauten, Anlagen, Pflanzen, Bäume noch durch sonstige

Vorkehrungen beeinträchtigen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Waldgesetzes über vorsorgliche Massnahmen gegen Lawinen, Rutschungen, Erosion, Eis- und Steinschlag sowie die spezialgesetzlichen Bestimmungen über die Offenhaltung von Verkehrswegen bei Katastrophen und Notlagen (Art. 73 SG).

<sup>2</sup> Insbesondere sind im Bauverbotsstreifen (Art. 80 ff SG) alle die Sicht behindernden Bepflanzungen, Einfriedungen, Ablagerungen und Einrichtungen untersagt (Art. 56 und 57 SV).

<sup>3</sup> Stellt die Behörde eine Missachtung einer vollstreckbaren Verfügung oder eine andere Rechtswidrigkeit fest, verfügt sie die Schaffung oder Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes.

### **Artikel 27**

b. Bewilligung

Einer strassenbaupolizeilicher Bewilligung bedürfen insbesondere:

1. Abgrabungen, Anschüttungen und ähnliche Veränderungen an Grundstücken, welche öffentliche Strassen in ihrer Sicherheit gefährden können;
2. die Eröffnung von Steinbrüchen, Kiesgruben und Holzläsen in Strassennähe; sie darf nur unter der Bedingung erfolgen, dass die Verkehrssicherheit in keiner Weise beeinträchtigt wird;
3. Erstellung und wesentliche Änderung des Strassenanschlusses;
4. bauliche Anlagen in der Bauverbotszone, insbesondere Stütz- und Futtermauern und unterirdische Anlagen jeder Art;

Materialausbeutungen und -ablagerungen im Bereich von projektierten oder auszubauenden öffentlichen Strassen.

### **Artikel 28**

Verkehrsverbesserung

<sup>1</sup> Der Strasseneigentümer kann verlangen, dass rechtmässig erstellte Anlagen, die einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse hinderlich sind, gegen angemessene Entschädigung beseitigt werden.

<sup>2</sup> Im Streitfall wird die Entschädigung vom Enteignungsrichter festgesetzt. Vorbehalten bleibt das Strassenplanverfahren.

### **Artikel 29**

Wasserabfluss

<sup>1</sup> Das von der Strasse natürlich abfliessende Wasser ist grundsätzlich über die Schulter zu entwässern und vom anstossenden Grundeigentum aufzunehmen (Art. 75 Abs. 1 SG).

<sup>2</sup> Die Wegequipe ist befugt, das Entwässerungssystem über die Schulter zu unterhalten.

<sup>3</sup> Die Eigentümerin oder der Eigentümer der Strasse hat das Strassenwasser in Entwässerungsanlagen zu fassen und wegzuleiten (künstliche Entwässerung) wenn

- a) auf dem anstossenden Grundeigentum zur Aufnahme des Wassers künstliche Durchleitungsanlagen nötig wären,
- b) anstossende Kulturen durch verschmutztes Wasser stark befahrener Strassen beeinträchtigt würden und die künstliche Entwässerung ohne unverhältnismässigen Aufwand möglich ist.

<sup>4</sup> Die Einleitung von Dach- und Vorplatzwasser sowie von Abwasser in eine Strassenentwässerungsanlage bedarf einer Bewilligung. Für den Anschluss ist eine Gebühr geschuldet. Die Einzelheiten regelt das Abwasserreglement der Einwohnergemeinde Heimiswil.

### **Artikel 30**

Strassenanschluss

<sup>1</sup> Zugänge, Zufahrten, Weganschlüsse und Einmündungen aller Art auf öffentlichen Strassen, ihre Erweiterung und gesteigerte Benutzung bedürfen der Bewilligung des zuständigen Gemeinwesens (Art 85 Abs. 1 SG).

<sup>2</sup> Pro Grundstück wird in der Regel nur ein Strassenanschluss bewilligt (Art. 85 Abs. 2 SG).

<sup>3</sup> Die Kosten eines neuen oder geänderten Strassenanschlusses und der Anpassung der Strasse trägt die interessierte Grundeigentümerin oder der interessierte Grundeigentümer (Art. 85 Abs. 3 SG).

<sup>4</sup> Für die Erschliessung von Baugrundstücken gelten überdies die Bestimmungen der Baugesetzgebung und des Baureglementes.

<sup>5</sup> Wird einem Grundstück durch Verbot oder durch Veränderung der öffentlichen Strasse der Zutritt oder die Zufahrt entzogen, so hat das zuständige Gemeinwesen für eine andere Verbindung mit dem öffentlichen Strassennetz zu sorgen oder eine angemessene Entschädigung zu leisten (Art. 85 Abs. 4 SG).

### **Artikel 31**

Bäume, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen

<sup>1</sup> Für hochstämmige Bäume und für Wald gelten folgende, ab Mitte der Pflanzstelle gemessenen Strassenabstände (Art. 57 SV):

- a) entlang von Strassen im Siedlungsgebiet 3 Meter ab Fahrbahnrand bzw. 1.5 Meter ab Gehweghinterkante,
- b) entlang von Kantonsstrassen ausserorts 5 Meter ab Fahrbahnrand,
- c) entlang von Gemeindestrassen und Privatstrassen im Gemeingebrauch ausserorts 4 Meter ab Fahrbahnrand,
- d) bei selbständigen Radwegen ausserorts 3 Meter ab Wegrand.

<sup>2</sup> Für die übrigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Artikel 56 Absatz 3 SV gilt auch für bestehende solche Pflanzen.

<sup>3</sup> Das Strassengebiet ist über Geh- und Radwegen bis auf eine Höhe von 2.50 m, über der Fahrbahn bis auf eine Höhe von 4.50 m und,

wenn die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt wird, bis auf Lampenhöhe von überhängenden Ästen freizuhalten (Art. 83 SG).

<sup>4</sup> An Kreuzungen, Kurven und dergleichen dürfen Sträucher die Übersicht nicht beeinträchtigen. Das gleiche gilt für landwirtschaftliche Kulturen.

<sup>5</sup> Unterlässt der Eigentümer der Bäume, Sträucher und landwirtschaftlichen Kulturen trotz schriftlicher Aufforderung das rechtzeitige Aus- oder Zurückschneiden, so ist die Arbeit von der zuständigen Behörde auf seine Kosten anzuordnen (Ersatzvornahme). Diesbezüglich wird auf Art. 74 SG verwiesen.

## **Artikel 32**

Einfriedungen längs öffentlicher Strassen

<sup>1</sup> Für Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.20 Metern gilt ein Strassenabstand von 0.50 Metern ab Fahrbahnrand (Art. 56 Abs. 1 SV).

<sup>2</sup> Höhere Einfriedungen und Zäune sind um ihre Mehrhöhe zurückzusetzen (Art. 56 Abs. 2 SV).

<sup>3</sup> An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.60 Metern überragen (Art. 56 Abs. 3 SV).

<sup>4</sup> Für gefährliche Einfriedungen und Zäune wie nicht geschützte Stacheldrahtzäune gilt ein Strassenabstand von 2 Metern ab Fahrbahnrand bzw. 0.50 Metern ab Gehweghinterkante (Art. 56 Abs. 4 SV).

## **VIII. Abschnitt Schlussbestimmungen**

### **Artikel 33**

Widerhandlungen

Soweit nicht die übergeordneten Bestimmungen gelten, kann der Gemeinderat bei Zuwiderhandlungen gegen dieses Reglement in eigener Kompetenz Bussen bis zu Fr. 5'000.— aussprechen.

### **Artikel 34**

Übergeordnete Gesetze

In allen Fällen, die in diesem Reglement nicht speziell behandelt sind, gelten die Bestimmungen der Gesetze über Strassenbau, Strassenpolizei, Gewässer und die dazugehörigen Verordnungen und Dekrete sowie das jeweils gültige Baureglement der Gemeinde Heimiswil.

### **Artikel 35**



Inkrafttreten Mit dem Inkrafttreten dieses Reglements werden alle damit im Widerspruch stehenden Vorschriften, insbesondere das Wegreglement vom 11. Dezember 2010, aufgehoben. Dieses Reglement tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

### **Artikel 36**

Übergangsbestimmungen Die Bestimmungen bezüglich Winterdienst im Artikel 19 treten auf die Wintersaison 2018/2019 in Kraft.

### **Genehmigungsvermerke**

So beraten und angenommen an der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2018

### **EINWOHNERGEMEINDE HEIMISWIL**

Der Präsident:	Die Gemeindeschreiberin:
sig. Christian Lüthi	sig. Claudia Ellenberger

### **Auflagezeugnis**

Der unterzeichnete Gemeindeschreiber bescheinigt, dass das Reglement 30 Tage zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung Heimiswil öffentlich aufgelegt worden ist. Die Auflage wurde vorschriftsgemäss publiziert.

3412 Heimiswil,

Die Gemeindeschreiberin:  
sig. Claudia Ellenberger

**Buswilbezirk**

Länge in Meter

<i>Parzelle</i>	<i>Strasse</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
792	Lochbachstrasse	Gdegrenze Burgdorf (Lochbach) – Oberhaus	1'370	
803	Stöckernweg	Gdegrenze Burgdorf (Stöckernbrüggli) – Stöckern	430	
804	Riedweg	Gdegrenze Burgdorf (Ziegelei Schachtler) – Buswilstrasse	730	
805/816	Buswilstrasse	Lochbachstrasse (LS Lüthi, Buswil) – Brachacker – Störhüsli – Burgdorfstrasse	2130	
806	Hofernweg	Buswilstrasse – Hofern – Junkholz (bis LS Moser)	1420	
817	Junkholzweg	Burgdorfstrasse – Zelg – Junkholz – Gdegrenze Rüegsau (Kohlplatz)	3260	
825	Wirtenmoosweg	Lochbachstrasse – Wirtenmoos	840	
865	Grubenweg	Gdegrenze Rüegsau – Gruben – Gdegrenze Rüegsau	510	
865	Rachisbergweg	Gruben – Rachisberg (LS Widmer)	510	
875	Oelbachweg	Gdegrenze Rüegsau – Oelbach (LS Maag)	400	

**Dorfbezirk**

<i>Parzelle</i>	<i>Strasse</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
119	Schindelbergweg	Schindelgasse (ab LS Kirchmatte 13) – Kramerhüsli – Weid (Parzellengrenze)	670	
791	Schindelgasse	Kirche – Schindelgasse (unterhalb Schindelgasse 50)	740	
791	Kirchweg	alte Bäckerei – bis vor LS Oberdorf 6	55	
794	Längenbächliweg	Kaltackerstrasse – Längenbächli (bis LS Längenbächli 38)		290
798	Kaltackerstrasse	Kaltackerstrasse 1 – Kreuzung Schulhaus Kaltacker	2000	
801	Kehrgasse	Burgdorfstrasse (Gasthof Löwen) – Kehrgasse – Abzweigung Senggenweg	1630	
802	Bühlweg	Burgdorfstrasse – Hanfgarten	250	
832	Käsereiweg	Burgdorfstrasse – Schindelbergweg (Käserei)	270	
836	Schlössliweg	Kaltackerstrasse – Schlössli – Eggweg	530	

861	Garneulstrasse	Dorfplatz – Garneul – Rotenbaum – Affolternstrasse (Rest. Lueg)	3970	
866	Neumattweg	Kehrgasse – Neumatt (LS Neumatt 94)	350	
964	Dinkelackerweg	Musterplatz (Feuerwehrmagazin) – Dinkelacker (oberhalb Deponie Jutziloch)	770	
794	Postguggeli	Abzweigung Kaltackerstrasse – Dorfplatz	120	
100	Brühlfeldstrasse	Erschliessungsstrasse Brühlfeld	200	
793	alte Garneulstrasse	Fluh – Fischbach	90	

## Bergbezirk

<i>Parzelle</i>	<i>Strasse</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
795	Eggweg	Kaltackerstrasse – Egg – Sonnberg-Neuhaus – Waldecke	1080	320
797	Kaltackerstrasse	Gdegrenze Burgdorf (vor LS Eggen 441) – Hub – Gutisberg – Kaltacker – Vorwasen - Weissenstein (Abzweigung nach Leumberg)	4470	
807	Hubweg	Kaltackerstrasse – LS Hub 431	270	
808	Sandgrubenweg	Kaltackerstrasse – Sandgrube – Eggweg	380	
809	Wilweg	Kaltackerstrasse – Wil – Lehmgrabenweg	790	
810	Gutisbergweg	Kaltackerstrasse – Gutisberg – Lehmgrabenweg	90	
811	Lehmgrabenweg	Kaltackerstrasse – Löchli – Gutisberg – Lehmgraben – Gdegrenze Wynigen	2'470	
812	Ferrenbergweg	Kaltackerstrasse – Ferrenberg – Unterferrenberg (Abzweigung LS Ferrenberg 351)	1010	
813	Heimismattweg	Kaltackerstrasse – Gerstler – Heimismatt – Kaltackerstrasse	1170	
863	Rutschiweidweg	Lehmgrabenweg (ab Gutisberg) – Abzweigung Kleinweid	780	

## Rotenbaumbezirk

<i>Parzelle</i>	<i>Strasse</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
799	Hirseggweg	Gdegrenze Wynigen – Hirsegg – Gdegrenze Affoltern	1000	
800	Eichweg	Hirseggweg (Käserei Hirsegg) – Eich (LS Eich 543)	830	

814	Chutzweg	Leemattweg – Chutz – Gdegrenze Affoltern	840	
815	Rotenbaumeggweg	Garneulstrasse – Lindenegg	1000	710
	Rinderbachweg	Lindenegg – Rinderbach (Gdegrenze Rüegsau)	1140	
862	Dreienweg	Garneulstrasse – Dreien – Dreienmatt (LS Dreienmatt 508)	990	
970	Maurerhausweg	Chutzweg – Maurerhaus – Knubel (LS Knubel 552)	570	

**Private Strassen und Wege mit öffentlichem Zufahrtsrecht der Klasse 2  
(voller Unterhalt durch die Gemeinde)**

**Anhang 2**

**Busswilbezirk**  
Meter

Länge in

<i>Strasse</i>	<i>Länge in m:</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
Sprengistutz		Lochbachstrasse – Unterhaus	90	
Schallenbergweg		Oberhaus – Schallenberghöhe Abzweigung Kappeli	360	470
Rotmattweg;		Oberhaus – Rotmatt - Rottmatthaldenweg	920	
Rotmatthaldenweg		Abzweigung Rotmatt – LS Rotmatthalden	270	
Winterhaldeweg		Unterhaus – Winterhalde	460	
Baumhüsliweg		Oberhaus - Baumhüsli	130	540
Steinackerweg		Busswil - Steinacker	380	
Rachisberggrabenweg		Gdegrenze Rüegsau – Rachisberggraben		540
Rainbärgliweg		Oelbach – Rainbärgli	170	
Zufahrt Weberhüsli		Hofern - Weberhüsli	300	
Junkholzweg		LS Schertenleib, Junkholz – LS Junkholz Nr. 218	330	
Althausweg		Brachacker – Althaus	210	
Goldscheuerweg		Busswilstrasse – Goldscheuer	710	
Holzhüsliweg		Junkholzweg – Holzhüsli		340
Oelbachweg		ab LS Oelbach Nr. 277 bis LS Oelbach Nr. 274	40	
Riedweg		Verbindung Riedstrasse und Busswilstrasse	30	
Wirtenmoosweg		ab LS Wirtenmoos 270 bis LS Wirtenmoos 272	40	
Störhüsliweg		Busswilstrasse bis LS Störhüsli Nr. 15	60	
Lochbachstrasse (Gemeindeboden Burgdorf, gemäss Dienstbarkeitsvertrag)		Gemeindegrenze Burgdorf – Lochbach Nr. 10	260	

**Dorfbezirk**

<i>Strasse</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
----------------	------------------	----------	----------

Kipfbergweg	Dinkelackerweg – Ballmoosscheuer - Kipfberg	560	
Windenschmiedeweg	Burgdorfstrasse – Kipf - Windenschmiede	260	
Kipfweg	Burgdorfstrasse – LS Obere Kipf 13	190	
Dinkelackerweg	Ende 1. Klasse-Strasse bis LS Dinkelacker Nr. 21	140	
Neumattweg	Neumattweg – Junkholzweg	30	290
Farnernweg	Kehrgasse – Farnern	300	
Senggenweg	Kehrgasse – Senggen	480	
Kehrgasse	Abzweigung Senggenweg – Katzbrunnen – Lindenegg	950	
Altenberg-Bruderlohnweg	Katzbrunnen – Bruderlohn – Altenberg	1'460	
Rüglenweg	Niederdorf – mittlere Rüglen	530	
Muhlernweg	Niederdorf – Muhlern	440	
Schwendistutz	ab Käserei Kirchmatte – Schwendiweg	90	
Schwendiweg	ab Kantonsstrasse – Schwendi	190	340
Hofackerweg	Ab Kaltackerstrasse Nr. 5 - Hofacker	90	200
Scheuerweg	Ende Schindelgasse (unterhalb Gygerhüsli) – hintere Scheuer	450	
Sonnbergweg	Kaltackerstrasse – Sonnberg – Sonnbergscheuer – Eggweg	350	600
Schindelbergweg	Ende Schindelbergweg (Parzellengrenze) – Schindelberg	540	
Mischlernweg	Garneulstrasse – Mischlern	200	
Erschliessungsstrasse Brühlfeld	Brühlfeld Teil Weg 2. Klasse	190	
Schwendiweidweg	Schindelberg – Schwendiweid		820
Weidweg	Schindelbergweg – Weid	110	
Zufahrt Blattenhöck	Brühlgasse - Blattenhöck	110	
Zufahrt Brühl	Brühlgasse – Brühl Nr. 10	50	
Kohlgrubenweg	Lindenstutz – Kohlgruben		410

**Rotenbaumbezirk**  
Meter

Länge in

<i>Strasse</i>	<i>Länge in m:</i>	<i>Abschnitt</i>	T	N
Winterholzweg		Staatsstrasse Rinderbach – Winterholz		300
Hubliweg		Rinderbachweg – Hubli – Rotenbaumegg	630	720
Zeitlistalweg		Vorderzeitlistal – Hinterzeitlistal (LS Zeitlistal. 594)	310	
Schneiderhausweg		Affolternstrasse – Knubel – Schneiderhaus	740	
Zufahrt Rentsch		Schneiderhausweg – Rentsch 554	160	50
Lindeneggweg		Lindenegg – Gdegrenze Rüeßsau		790

Buchiweg	Rinderbachweg – Buchi – Zeitlistal – Rotenbaumegg	500	
Rotenbaumgrabenweg	Staatsstrasse Rinderbach – Rotenbaumgraben – Bänzi – Rotenbaumegg	600	790
Hinterer Dreienweg	Leematt – Hintere Dreien (bis LS Hintere Dreien Nr. 516)		380
Hinterer Dreienweg	Abzweigung bis Liegenschaft Dreien Nr. 515		140
Garneulscheuerweg	Kasern – Garneulscheuer	280	
Küherhausweg	Staatsstrasse Rinderbach – unteres Küherhaus 585 A	320	
Kabishofweg	Küherhausweg – Kabishof	330	
Unterer Dreienbergweg	Ende Dreienweg (LS Dreienmatt 508) bis Liegenschaft unterer Dreienberg 510	110	210
Eichweg	ab LS Eich 543 – Gdegrenze Wynigen		1130
Hübeliweg	Eichweg - Hübeli Nr. 547		490
Hirsweidweg	Kasern – Hirsweid	80	750
Biembachweg	Garneul – Biembach	200	340
Dreienweg	ab LS Dreienmatt 508 bis LS Dreien 509	220	
Zufahrt obere Dreien	ab LS Dreien Nr. 504 A bis LS Dreien Nr. 506	100	
Rotenbaumweg;	Rotenbaumeggstrasse bis oberhalb LS Rotenbaum 528	210	

**Bergbezirk**  
Meter

Länge in

<i>Strasse</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
Unterbrügglenweg	Kaltackerstrasse – Unterbrügglen		670
Brügglenweg	Ferrenbergweg – Brügglen	210	
Hinterbrügglenweg	Gdegrenze Wynigen (Hofholz) – Hinterbrügglen		450
Aeschbacherweg	Lehmgrabenweg – Aeschbacher	690	250
Gummenweg	Wilweg – Gummen	220	
Wilweg	Abzweigung Wil – Wil 405	230	
Wilweg	Wil 409 – Wil 411		170
Eggenweg	Hub – Eggen – obere Rüglen (ohne Weg auf Gemeindegebiet Burgdorf)		410
Moosweg	Kaltackerstrasse – Moos – LS Hub 431	20	480
Moosweg	Abzweigung Gärtnerei – LS Moos 438		190
Wilweidweg	Lehmgrabenweg – LS Wilweid 396		200
Rutschiweidweg	Abzweigung Kleinweidweg – LS Rutschiweid 213	160	
Kleinweidweg	Abzweigung Rutschiweid bis LS Kleinweid 386	290	

Gutisberg-Neuhausweg;	Rutschiweidweg – Gutisberg-Neuhaus	80	190
Wangelenweg	Heimismattweg – Wangelen		280
Büttenthalweg	Kaltackerstrasse – Büttenthal		420
Ramisbergweg	Kaltackerstrasse – Ramisberg		240
Mattenweg	Gdegrenze Wynigen – Matten	90	250
Unterer Kleinweidweg	Lehmgrabenweg – untere Kleinweid 387	630	
Passäbnitweg	Hub – Passäbnit	700	
Unterferrenbergweg	Zufahrt Ferrenberg 351	100	
Obere Rüglenweg	ab LS Obere Rüglen 29 bis LS Obere Rüglen 28		180
Oberer Rüglenweg (Gemeindeboden Burgdorf, gemäss Vereinbarung)	Teilstrecke oberer Rüglenweg auf Gemeindeboden Burgdorf		470
Wilweg (Dräjerhüsli)	Lehmgrabenstrasse bis LS Wil 398		90

Länge in Meter

<b>Buswilbezirk</b>	Länge in m:		<i>T</i>	<i>N</i>
Junkholzweidweg		Junkholzweg – Junkholzweid	180	

**Dorfbezirk**

Zufahrt Längenbächli Nr. 37		Kaltackerstrasse – Längenbächli Nr. 37		100
-----------------------------	--	--	--	-----

**Bergbezirk**

Dräjerhüsliweg		Wil Nr. 398 – Dräjerhüsli		60
----------------	--	---------------------------	--	----

**Rotenbaumbezirk**

Zufahrt Rotenbaum Nr. 528		Reststück	30	
Oberer Dreienbergweg		Rotenbaumeggweg – oberer Dreienberg		390
Dreienweg		ab LS Dreien 509 bis LS Dreien 516		160

**Neu zu übernehmende Erschliessungsstrassen im Baugebiet:****Klasse 1**

Erschliessungsstrasse Bühl Nr. 3 - 9		Abzweigung Bühlstrasse – Bühl Nr. 7	70	
Erschliessungsstrasse Sonnenrain		Abzweigung Scheidgässli – Sonnenrain Nr. 5	220	
Erschliessungsstrasse Brüschern		Zufahrtsstrasse Schulhaus Kaltacker – Brüschern Nr. 7	110	

**Klasse 2**

Zufahrt Geisshoger		Kaltackerstrasse – Kaltackerstrasse Nr. 5, 7, 9, 11	60	
Kirchmattweg		Kantonsstrasse – Kirchmatte Nr. 7	70	



Die Unterhaltspflicht der Geh- und Fusswege richtet sich nach dem kantonalen Richtplan und dem Inventar historischer Wanderwege.

Meter Länge in  
MeterV

Länge in

<i>Parzelle</i>	<i>Strasse</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>T</i>	<i>N</i>
793	alte Garneulstrasse	Fluh – Fischbach		140
794	alter Längenbächliweg	ab Postguggeli – Zufahrt Längenbächli		220
796	alter Leuenweg	ab Weissenstein – Parkplatz Rest. Lueg		670
807	alter Hubweg	ab LS Hub 431 - Huebweid		760
812	alter Ferrenbergweg	ab Zufahrt Unterferrenberg – Ferrenbergwald		190
864	Gutisbergweg	Aeschbacherweg – Gutisberg- Neuhausweg		260

**Private Plätze im öffentlichen Interesse gemäss Art. 19 Abs. 5 des Reglementes:**

Gemeindeeigene Liegenschaften:

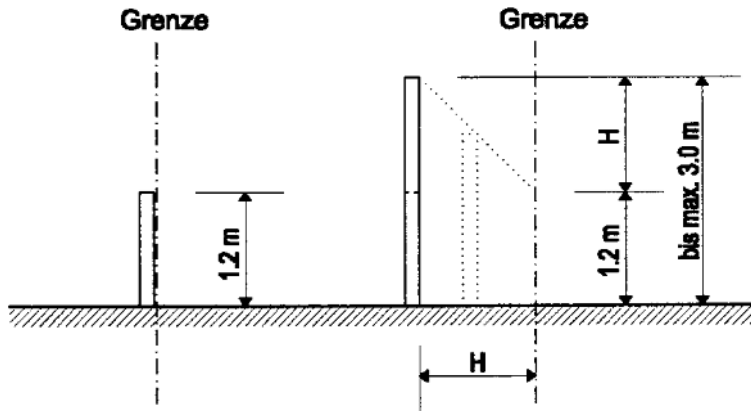
- Schulanlagen Dorf und Kaltacker, inkl. Turnhalle / Kindergarten
- Gemeindeverwaltung
- Feuerwehrmagazine
- Container-Standplätze
- Öffentliche Parkplätze (Musterplatz Niederdorf, Dorfplatz Busswil, Friedhof)
- alte Bäckerei (Kirchmatte 1, Werkhof)
- Pfrundscheune und Pfarrhaus (Kirchgemeinde)

Private Plätze mit öffentlichem Interesse an Offenhaltung:

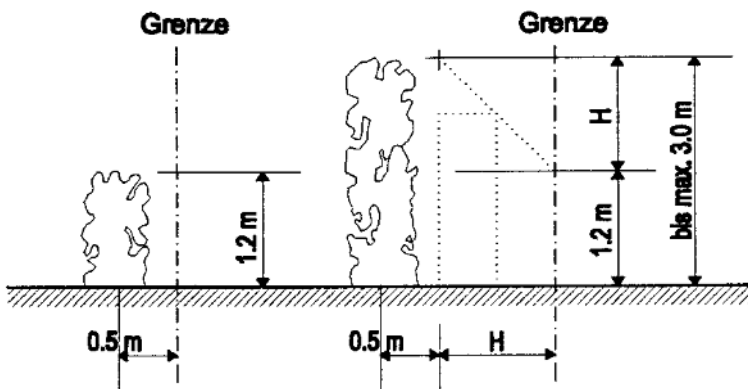
- Parkplatz Gruppenpraxis Sigristenhaus, Oberdorf 3

Hinweis: Das Lichtraumprofil gemäss Art. 31 und 32 des Wegreglementes ist in jedem Fall einzuhalten. Die Abbildungen a) und b) zeigen grafisch dar, wie sich der Strassenabstand aufgrund der Mehrhöhe ab 1.20 m erhöht. Der Abstand aufgrund der Mehrhöhe ist zusätzlich zum Lichtraumprofil erforderlich. Die Abbildung c) stellt das minimale Lichtraumprofil seitlich und in die Höhe bildlich dar.

a) Mauern



b) Grünhecken



c) Lichtraumprofil

